

Ausbildungscurriculum Bildende Kunst

1 Ziele

Das Fachseminar Bildende Kunst trägt bei zur Entwicklung einer reflektierten kunstpädagogischen Handlungskompetenz der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Primärer Gegenstand des Fachseminars ist die Ausbildung in den Bereichen Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht - mit der Zielsetzung der beruflichen Qualifikation und Sozialisation im Feld der ästhetischen Bildung.

Das Fachseminar

- fördert die unvoreingenommene Erprobung unterschiedlicher Fachkonzepte im schulischen Alltag.
- befähigt die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Gegenstände ästhetischer Bildung unter Berücksichtigung diverser kunstpädagogischer Paradigmen fachdidaktisch angemessen für den Unterricht aufzubereiten.
- befähigt die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, mit fachspezifischen Methoden Kunstunterricht so zu verwirklichen, dass alle Schüler*innen in den Kompetenzbereichen gefördert werden, die der Bildungsplan nennt.
- erweitert das Repertoire der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in den kunstpädagogischen Bezugsfeldern und deren medien-spezifischen Besonderheiten.
- unterstützt die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bei der Findung und Entwicklung eines angemessenen Fach- und Rollenverständnisses und bei dem Bestreben, sich für Fragen der ästhetischen Bildung zu engagieren und diese argumentativ zu vertreten.

- fördert die Entwicklung individueller kunstpädagogischer Intentionen durch einen Habitus forschenden Lehrens und Lernens und ermöglicht den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst ihren jeweils gewonnenen Ansatz auszuformulieren, nachvollziehbar zu begründen und für den Kunstunterricht fruchtbar zu machen.
- befähigt die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst zur Wahrnehmung und Evaluation des eigenen Unterrichts unter konzeptionellen und performativen Gesichtspunkten.

2 Fachspezifische Grundsätze der Ausbildungsgestaltung

Die Arbeit in allen Fachseminaren erfolgt nach Möglichkeit schulformübergreifend und wird von folgenden Prinzipien geleitet:

- Inhaltsorientierung
- Anliegenorientierung
- Praxisorientierung

Im Zentrum der Seminararbeit steht die Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Unterricht. Es werden

- Unterrichtsvorhaben entwickelt und dargestellt.
- ästhetische Prozesse und Produkte vorgestellt, exemplarisch erprobt und analysiert.
- kunstpädagogische, didaktische und methodische Fragestellungen vertieft, die sich aus dem Unterrichten ergeben.

Das Seminarangebot entsteht in gemeinsamer Planung mit den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst. Insofern sind für das Gelingen der Seminararbeit alle Beteiligten gleichermaßen verantwortlich. Die Lernprodukte werden auf einer webbasierten Plattform für die weitere Nutzung zugänglich gemacht.

Neben der Arbeit an der Professionalisierung der Lehrpraxis ist die Entwicklung eines kunstpädagogischen Selbstkonzepts, bzw. eines subjektiven didaktischen Profils in gleicher Weise bedeutsam. Es entsteht in der Verknüpfung von theoretischem Wissen und reflexivem Erfahrungslernen.

Die Aufgaben der Fachseminarleitung umfassen Ausbildung und Beratung. Der institutionelle Rahmen ergibt sich aus der Durchführung des Startbausteins, aus den regelmäßigen Seminarsitzungen, aus der Gestaltung von weiteren Ausbildungsformaten und aus Einzel- und Gruppenhospitationen.

3 Ausbildungsstandards

Das Ausbildungscurriculum Bildende Kunst beschreibt eine Zielperspektive. Die Kompetenzen, welche die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Verlauf ihrer Ausbildung entwickeln, lassen sich nicht exakt abgrenzen von der weiteren Professionalisierung im nachfolgenden beruflichen Alltag. Die Fachseminare orientieren jedoch auf dem Weg.

Die Kompetenzbereiche lassen sich unterscheiden in:

- Planung und Durchführung von Kunstunterricht.
- Reflexion von Kunstunterricht.
- Fachspezifische Aspekte von Diagnostizieren, Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht.
- Erziehen und Beraten im Kunstunterricht.
- Entwicklung und Erprobung fachspezifischer Medien und Methoden.
- Entwicklung eines kunstpädagogischen Selbstkonzepts im Spannungsfeld von Schule und Lebenswelt.

Die Ausbildung orientiert sich am Leitbild eines inklusiv gestalteten Fachunterrichts.

Kompetenzbereich 1: Planung und Durchführung von Kunstunterricht

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

- planen auf der Grundlage aktueller fachlicher und fachdidaktischer Positionen inhaltlich und methodisch schlüssige Einheiten.
- passen fachliche und methodische Anforderungen an die jeweilige Jahrgangsstufe, an die Lerngruppe sowie an die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler*innen an. Durch differenzierende Maßnahmen ermöglichen sie allen Lernenden einen nächsten Schritt in ihrer Entwicklung.
- strukturieren Unterricht mittels funktional miteinander verknüpfter Unterrichtsphasen (z. B. Einstieg, Erarbeitung, Zwischenbesprechung, Auswertung, Sicherung), passen die Durchführung situativ an und eröffnen Möglichkeiten des selbstbestimmten ästhetischen Lernens.
- verschränken Produktion, Rezeption und Reflexion.
- nutzen situationsgerecht unterschiedliche Wege, um ästhetische Lernprozesse zu initiieren, wie z. B. Prozess-, Produkt- und Projektorientierung, Lehrgang, forschendes Lernen, Werkstattarbeit.
- unterstützen Lernprozesse durch geeignete Medien, Materialien und Visualisierungen.
- nutzen soweit vorhanden die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und machen diese nach dem Vorbild zeitgenössischer künstlerischer Interventionen auch zum Gegenstand der kritischen Auseinandersetzung.
- organisieren und strukturieren Raum und Material so, dass eine anregende produktive wie rezeptive ästhetische Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen möglich wird.
- nutzen verschiedene Erschließungsformen von Kunstwerken im Unterricht.
- berücksichtigen in ihrem Unterricht institutionelle Vorgaben.
- fördern die ästhetische Urteilskraft der Schüler*innen und leiten Reflexion und Metakognition auch zu Gestaltungsprozessen und -ergebnissen an.
- gestalten einen sprachsensiblen Fachunterricht und unterstützen den Aufbau von Bildungssprache.
- stellen Unterrichtsplanung schriftlich dar und orientieren sich dabei an den Handreichungen des Landesinstituts.

Kompetenzbereich 2: Reflexion von Kunstunterricht

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

- nutzen das Konzept des reflexiven Erfahrungslernens, um das eigene Denken, Erleben und Handeln in stimmige Begründungszusammenhänge zu stellen.
- erkennen wesentliche Bedingungen von Unterricht und entwickeln ggf. unter Rückgriff auf Erklärungsmodelle plausible Alternativen.
- benennen Indikatoren für das Erreichen von Intentionen und Lernzielen und nutzen sie, um Unterricht zu überprüfen.
- begründen spontane Entscheidungen, die von der Planung abweichen
- positionieren sich unter Abwägung verschiedener Perspektiven fachwissenschaftlich und fachdidaktisch überzeugend.
- überprüfen Lern- und Lehrprozesse regelmäßig und nutzen das Feedback von Schüler*innen.

Kompetenzbereich 3: Fachspezifische Aspekte von Diagnostizieren, Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

- beobachten Lernausgangslagen und Potenziale ihrer Schüler*innen vor dem Hintergrund der unterschiedlichen (individuellen, sozialen, kulturellen) Einflussfaktoren.
- nutzen identifizierte individuelle Entwicklungsstände, Lernvoraussetzungen sowie Kompetenzen bei der Unterrichtsplanung.
- berücksichtigen zielgleiche und zieldifferente Anforderungen und Anforderungsniveaus.
- begleiten individuelle Gestaltungsprozesse, geben lernförderliche Rückmeldungen und beraten unterstützend bei der Formulierung und Realisation eigener Ziele und Gestaltungsabsichten.
- fördern die Problemlösekompetenz der einzelnen Schüler*innen.
- begreifen Beurteilung und Bewertung in Kenntnis der reichhaltigen fachdidaktischen Literatur als pädagogische Aufgabe und sind sich des Spannungsfelds von Leistungsbeurteilung und Benotung bewusst.
- beteiligen die Schüler*innen in angemessener Weise an der Entwicklung von Kriterien und Maßstäben der Leistungsbeurteilung, ermöglichen den Abgleich von Selbstwahrnehmung und Fremdeinschätzung und kennen Strategien der Konsensfindung.
- führen geeignete Instrumente ein, um Prozesse und Ergebnisse gleichermaßen in Blick nehmen zu können.
- machen Beurteilung und Bewertung transparent und begründen die Benotung nachvollziehbar.
- kennen und hinterfragen kontroverse fachdidaktische Positionen zur Beurteilung und Bewertung von Leistungen von Schüler*innen.
- kennen schulrechtliche Grundlagen für die Bewertung im Kunstunterricht

Kompetenzbereich 4: Erziehen und Beraten im Kunstunterricht

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

- stellen ein lernförderliches Arbeits- und Sozialklima her, in dem Wertschätzung, Respekt sowie Rücksichtnahme insbesondere gegenüber individuellen Zugängen und Ergebnissen ästhetischer Produktion erfahrbar gemacht werden kann.
- fördern den sorgsam, sachgerechten Umgang mit Material und das eigenverantwortliche Handeln in den Fach- bzw. Unterrichtsräumen.
- etablieren Rituale und Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Umsetzung.
- reagieren angemessen und konsequent auf Störungen, Konflikte und Disziplinverstöße.
- erkennen Besonderheiten (soziokulturelle Prägungen, kulturspezifische Ausdrucksformen, Begabungen, Benachteiligungen, Bedarfe, etc.), ergreifen geeignete Maßnahmen zur individuellen Entwicklung und befördern die Integration aller; bei Bedarf kooperieren sie mit den an der Erziehung Beteiligten und vermitteln Kontakte zu kulturellen Einrichtungen und Angeboten.
- stärken bei den Schüler*innen das Selbstvertrauen sowie das kulturelle Selbstverständnis und ermöglichen Selbstwirksamkeitserfahrungen.
- üben mit Schüler*innen das selbständige, wertschätzende Urteilen über Inhalte und Gegenstände des Faches.

Kompetenzbereich 5: Entwickeln und Erproben fachspezifischer Medien und Methoden

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

- entwickeln und erproben Unterrichtsbausteine auf der Basis des aktuellen fachlichen und kunstdidaktischen Diskurses.
- konzipieren anregende, herausfordernde und (lern-)effiziente Aufgaben.
- nutzen unterschiedliche Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung von Sachthemen.
- wählen bzw. gestalten anregende, lerngruppenspezifische Bilder, Materialien und Medien und setzen diese zielführend ein.
- berücksichtigen fächerverbindende und überfachliche Aspekte.
- wenden vielfältige kunstnahe Methoden, Strategien und Medien im Unterricht an.
- verknüpfen die praktische Arbeit im Kunstunterricht mit theoretischen Fragestellungen der Bildenden Kunst.
- nutzen vielfältige Wege zur Werkbegegnung, -analyse und -reflexion.
- nutzen außerschulische Lernorte, um den Schüler*innen Zugang zu kulturellen Institutionen zu eröffnen, und kooperieren mit Expert*innen und Kulturschaffenden.

Kompetenzbereich 6: Entwickeln eines kunstpädagogischen Selbstkonzepts

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

- gestalten Unterricht unter Abwägung verschiedener didaktischer Perspektiven.
- vertreten fachliche Anliegen und den pädagogischen Bildungsauftrag im schulischen und außerschulischen Zusammenhang.
- klären ihre institutionelle Rolle als Kunstlehrende und deuten diese in der Bereicherung des Schullebens individuell aus.
- präsentieren das Fach innerhalb und außerhalb der Schule in kollegialer Zusammenarbeit.
- kennen die Aufgaben der Fachkonferenz und Fachvertretung/Fachleitung an der Schule.
- kennen die Positionierung und die Aufgaben des Faches Bildende Kunst in ihrer jeweiligen Ausbildungsschule und vergleichen bei Kleingruppenhospitationen Schulen unter dem Aspekt der unterschiedlichen Positionierung und Selbstdarstellung des Faches Kunst.
- reflektieren, modifizieren und festigen ihr persönliches fachdidaktisches Profil auf der Basis eigener Unterrichtserfahrungen.
- nutzen die vielfältigen Angebote zur Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen in künstlerischen, kunstwissenschaftlichen und kunstpädagogischen Bereichen.